



## JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden

Betriebe wollen ihren Nachwuchs in der Regel selbst ausbilden, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Trotzdem verzichten viele darauf, Auszubildende einzustellen – aus verschiedenen Gründen:

Manche Betriebe

- finden keine geeigneten Bewerber/-innen, die auf die Anforderungen der Betriebe passen,
- arbeiten zu spezialisiert, um umfassende Ausbildungsinhalte vermitteln zu können,
- scheuen den Verwaltungsaufwand,
- wissen zu wenig über Ausbildungs-, Förder- und Kooperationsmöglichkeiten in ihrer Region.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Programm JOBSTARTER initiiert, um derartige Hemmnisse zu beseitigen und die regionalen Ausbildungsstrukturen zu verbessern. Für die Jahre 2005 bis 2010 stellt es 125 Millionen Euro zur Verfügung, einschließlich Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

Gefördert werden damit regionale Projekte, die Betriebe dabei unterstützen, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Projektdurchführende sind zum Beispiel Kammern, Bildungsdienstleister, kommunale und regionale Einrichtungen und die Betriebe selbst. Eine der wesentlichen Aufgaben der Projekte ist, durch bessere Kooperation der Akteure die regionale Verantwortung in der beruflichen Bildung zu stärken.

JOBSTARTER ist das Ausbildungsstrukturprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Mit der Programmdurchführung ist die JOBSTARTER-Programmstelle beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) in Bonn beauftragt.

Innerhalb der Programmstelle befassen sich die vier Programmbereiche Projektbegleitung, KAUSA, Netzwerke & Verbünde sowie Stiftungen & Fundraising mit speziellen Fragestellungen und bieten entsprechende Serviceleistungen an. Vier Regionalbüros mit Sitz in Hamburg, Düsseldorf, Berlin und Nürnberg unterstützen die Bonner Programmstelle.

Informationen über JOBSTARTER, die geförderten Projekte und die Förderrichtlinien finden Sie unter [www.jobstarter.de](http://www.jobstarter.de).

### Impressum

Herausgeber: Programmstelle beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) für das Programm JOBSTARTER des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn  
Tel.: 02 28 / 1 07-29 09 Fax: 02 28 / 1 07-28 87  
E-Mail: [info@jobstarter.de](mailto:info@jobstarter.de)  
[www.jobstarter.de](http://www.jobstarter.de)

Bestellungen: Tel.: 0 18 05 / 26 23 02, Fax: 0 18 05 / 26 23 03 (12 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz) oder per E-Mail: [books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de)

Programmleitung JOBSTARTER: Kornelia Raskopp

Redaktion: Christoph Acker, Christiane Eberhardt, Sigrid Meiborg (verantw.)  
Gestaltung: Hauke Sturm Design, Berlin  
Herstellung: W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld  
Bildnachweis: Bachmeier, BiBB, Getty Images

## Netzwerke & Verbünde – Menschen und Kompetenzen mit Erfolg vernetzen



NETZWERKE & VERBÜNDE

**BILDUNG**

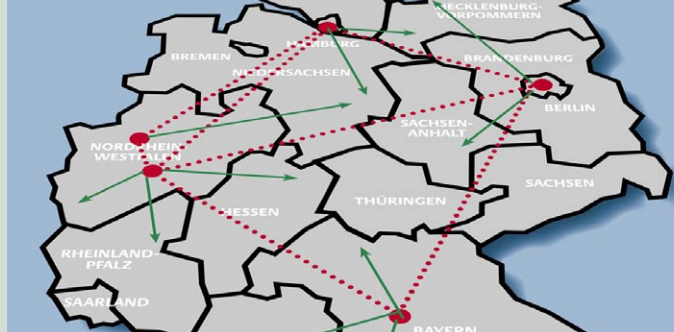
**Ideen zünden!**

## Programmbereich Netzwerke & Verbünde



Der Programmbereich Netzwerke & Verbünde ist Ihre Servicestelle für die Bereiche Verbundausbildung, Ausbildungsnetzwerke, grenzregionale Aktivitäten und Potenzialanalysen:

- Durch die Verbundausbildung entstehen Ausbildungsplätze in kleinen und spezialisierten Betrieben. Auszubildende absolvieren ihre „Ausbildungsstationen“ in mehreren Unternehmen, die zu diesem Zweck kooperieren.
- Von Ausbildungsnetzwerken profitieren vor allem forschungsnahe, technologieorientierte sowie beschäftigungsintensive Branchen – etwa Gesundheitswesen, Erneuerbare Energien, Recycling, Logistik oder Tourismus. Gerade in diesen Wachstumsfeldern gilt es, neue Ausbildungsberufe und -möglichkeiten bekannt zu machen. Regionale und grenzregionale Netzwerke stärken die Kooperation der Akteure im Bereich der Berufsausbildung. Mitglieder sind zum Beispiel Unternehmen, Kammern, Arbeitsagenturen und Verbände.
- Branchenspezifische bzw. regionale Potenzialanalysen identifizieren, welche Qualifikationen in einer Region künftig benötigt werden und welche Branchen das Potenzial haben, Ausbildungsplätze zu schaffen.



## Ziele und Aufgaben von Netzwerke & Verbünde

Wollen Sie als Dienstleister oder Betrieb im Rahmen von JOBSTARTER Projekten zur Förderung von Verbundausbildung, Ausbildungsnetzwerken und Potenzialanalysen durchführen? Dann wenden Sie sich an den Programmbereich Netzwerke & Verbünde:

### Netzwerke & Verbünde

- ist Ansprechpartner und Servicezentrale für JOBSTARTER-Projektträger und Interessenten.
- veranstaltet Workshops und Fachtagungen.
- begleitet und berät JOBSTARTER-Projekte zum Thema Netzwerke & Verbünde.
- initiiert und berät Projekte, die grenzregional ausgerichtet sind.
- informiert über erfolgreiche Projekte und systematisiert deren Ansätze. Der Programmbereich erstellt Leitfäden für künftige Projekte und macht die bisherigen Erfahrungen für andere Projekte nutzbar.



- unterstützt Projektträger dabei, ihre Projekterfolge in langfristige Ausbildungsstrukturen zu überführen.

Außerdem bildet der Programmbereich die Schnittstelle zwischen der zentralen JOBSTARTER-Programmstelle und den vier JOBSTARTER-Regionalbüros in Hamburg, Düsseldorf, Berlin und Nürnberg.



## Team & Ansprechpartner/-in

Falls Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen das Team des Programmbereichs Netzwerke & Verbünde gerne zur Verfügung:  
 Christoph Acker, Tel. 02 28 / 1 07-20 03, E-Mail: [acker@bibb.de](mailto:acker@bibb.de)  
 Dr. Christiane Eberhardt (grenzregionale Aktivitäten), Tel. 02 28 / 1 07-14 26, E-Mail: [eberhardt@bibb.de](mailto:eberhardt@bibb.de)  
 Tanja Tschöpe (Potenzialanalysen), Tel. 02 28 / 1 07-13 36, E-Mail: [tschoepe@bibb.de](mailto:tschoepe@bibb.de)

Programmbereich Netzwerke & Verbünde  
 JOBSTARTER  
 beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
 Robert-Schuman-Platz 3  
 53175 Bonn  
 Tel.: 02 28 / 1 07-20 03, -14 26, -13 36  
 Fax: 02 28 / 1 07-28 87  
[www.jobstarter.de](http://www.jobstarter.de)